

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 6

Rubrik: Textilmaschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilmaschinenmarkt

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1977

Fortsetzung und Schluss

Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Kettenzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	2 035 107	3 882 190
2.	Iran		3 208 445
3.	Türkei		3 177 277
4.	Mexiko		2 295 456
5.	Polen		2 040 835
6.	Italien		1 904 402
7.	Algerien		1 421 829
8.	Spanien		1 397 657
9.	Kuba		1 362 810
10.	Frankreich		1 172 239
11.	Griechenland		1 107 742
12.	Grossbritannien		1 018 176
13.	Argentinien		799 248
14.	Kanada		782 068
15.	Nigeria		769 973

In dieser Exportposition ist als signifikante Verschiebung gegenüber dem Vorjahr bemerkbar, dass die BRD vom 5. Rang jetzt zum Hauptabnehmerland geworden ist durch die praktische Verdoppelung der Aufträge, während die USA — bislang im 6. Rang — im Berichtsjahr nicht einmal mehr unter den ersten fünfzehn Positionen zu finden ist.

Bei den Einfuhren ausländischer Produkte in die Schweiz sticht vor allem die BRD hervor, die von einer Gesamteinfuhr von 2,267 Mio Franken allein 2,035 Mio Franken an Importen bestritt.

Die Ein- und Ausfuhrwerte in den vergangenen zehn Jahren vermitteln folgende Zahlen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	86 496	1 216 853	671 148	18 993 575
1969	85 035	1 321 202	744 433	19 797 843
1970	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085
1971	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195
1972	65 458	1 122 252	1 000 719	31 744 330

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1973	97 825	1 587 113	1 129 724	41 551 540
1974	59 342	1 134 572	1 022 864	40 075 274
1975	51 191	765 581	1 144 088	44 988 261
1976	99 043	1 228 289	739 468	30 454 883
1977	118 508	2 267 068	969 658	36 610 373

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien		7 621 612
2.	BRD	1 919 270	2 030 520
3.	Niederlande	1 101 938	1 731 346
4.	Türkei		1 175 925
5.	USA		1 057 734
6.	Brasilien		889 717
7.	Oesterreich		611 277
8.	Ungarn		452 862
9.	Portugal		335 822
10.	Spanien		329 960
	Frankreich	3 064 300	23 801

Wie schon 1975 und 1976 steht Italien auch im Berichtsjahr wiederum an der Spitze aller Käufer von Schaft- und Jacquardmaschinen schweizerischer Provenienz mit einer um ca. 1,8 Mio Franken höheren Einfuhr als 1976. Die Zunahme beträgt 30,4 %. Ganz gewaltig ist auch die Erhöhung der Exporte nach der BRD, die sich in einer Verzwölfachung der letztjährigen Werte präsentiert. Auch die Türkei, die USA und Portugal haben vermehrt in der Schweiz geordert. Diese Bestellungserhöhungen um insgesamt 4,212 Mio Franken oder 32 % gegenüber 1976 führten zu einer Gesamtexportsumme von 17,361 Mio Franken — ein absoluter Spitzenwert in dieser Position während der letzten zehn Jahre.

Bei den Importen ausländischer Produkte in die Schweiz sticht wiederum Frankreich mit einer Zunahme von 21 % gegenüber 1976. An zweiter Stelle folgt die BRD mit einem Importwert von 1,919 Mio Franken, was allerdings eine gute Verdreifachung des Vorjahreswertes ausmacht. An dritter Stelle folgen mit 1,102 Mio Franken die Niederlande, die nur noch einen Drittel ihres Vorjahresvolumens in der Schweiz plazieren konnten.

Die Gesamtübersicht von 1968 bis 1977 zeigt nachstehende Werte:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
1972	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513
1973	414 198	6 005 679	713 663	15 327 977
1974	780 075	11 792 420	493 772	12 670 007
1975	622 326	10 530 016	377 653	10 826 784
1976	446 969	6 403 471	545 356	13 148 909
1977	373 405	6 608 996	763 507	17 360 718

Position 8438.20 Kratzengarnituren

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Niederlande		1 140 169
2.	Italien	83 748	775 487
3.	BRD	537 721	617 235
4.	Jugoslawien		575 191
5.	Hongkong		526 464
6.	Rumänien		464 817
7.	Philippinen		314 220
8.	Taiwan		287 876
9.	Kolumbien		260 802
10.	DDR		250 141
11.	Grossbritannien	261 884	243 486
12.	Frankreich	17 297	220 772
13.	Brasilien		161 258
14.	USA	16 817	155 473
15.	Thailand		138 794
16.	Ungarn		134 025
17.	Oesterreich	21 631	134 017
18.	Spanien		118 142
19.	Indonesien		110 872
20.	Madagaskar		104 165
21.	Griechenland		95 399
	Schweden	267 292	7 484

Bei den wichtigsten Abnehmern schweizerischer Kratzengarnituren fällt auf, dass nur noch ein Land (Niederlande) Aufträge im Werte von über einer Million Franken in der Schweiz plziert hat. Zwischen Auftragswerten von einer Dreiviertel Million bis auf 100 000 Franken hinunter sind 20 Länder zu verzeichnen, weitere ca. 20 Länder rangieren zwischen 7000 und 100 000 Franken. Die enorm grosse Streuung offenbart die Intensität der Anstrengungen weltweiter Distribution unserer schweizerischen Kratzengarnituren, wobei — wie gesagt — ausser den Niederlanden echte Schwerpunkte fehlen. Gesamthaft betrachtet, nahmen die Exportwerte in dieser Position um etwa 8 % gegenüber dem Vorjahr ab. Die seit 1976 eingesetzte Trendkehre hielt somit in verstärktem Masse an.

Bei den in die Schweiz eingeführten Kratzengarnituren ist die BRD nebst Schweden und Grossbritannien Lieferantenlistenleader: der BRD gelang es, ihre Vorjahreswerte im Berichtsjahr zu verdreifachen.

Die in den vergangenen zehn Jahren abgewickelten Ein- und Ausfuhren finden in der folgenden Tabelle einen übersichtlichen Niederschlag:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 458	430 907	235 546	5 561 919
1969	18 117	553 655	260 013	6 358 256
1970	20 559	581 624	256 195	6 110 053
1971	25 270	651 968	220 042	5 644 948
1972	33 712	778 110	179 628	5 045 041
1973	45 035	1 485 778	197 349	5 944 656
1974	39 658	1 344 069	244 991	7 999 123
1975	33 427	1 143 468	274 966	10 604 840
1976	39 384	1 245 101	251 163	8 487 183
1977	51 819	1 215 744	242 390	7 776 551

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- sowie Wirkmaschinen usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	2 532 033	3 450 323
2.	USA	100 376	2 832 729
3.	Argentinien		2 089 382
4.	Frankreich		1 664 936
5.	Italien		1 474 114
6.	Grossbritannien	98 700	1 508 500
7.	Spanien		640 398
8.	Polen		580 221
9.	Indien		381 692
10.	Oesterreich		264 611
11.	Belgien/Luxemburg	237 929	230 828
12.	Rumänien	168 823	227 793
13.	Brasilien		154 006
14.	Japan	1 820 518	146 459
15.	Ungarn		140 615
16.	Portugal		132 410
17.	DDR		124 059
18.	Kanada		116 248
19.	Tansania		103 921
20.	Iran		90 479

Im Rahmen dieser Zollposition vermochte die BRD ihren Rang als grösstes Abnehmerland zu behaupten: der absolute Wert ist sogar um 32 % höher als im Vorjahr. Auch der zweite Rang verblieb wie bisher den USA, ebenfalls mit einer Steigerung zum Vorjahr, wenngleich diese «nur» 19 % ausmacht.

Weit an der Spitze der Lieferländer nach der Schweiz liegt wiederum die BRD mit einer ebenfalls erhöhten Leistung (8 %) gegenüber dem Vorjahr, gefolgt von Japan im zweiten Rang mit einer Zuwachsrate von 60 % (!).

Gesamthaft betrachtet nahmen sowohl die Import- wie auch die Exportwerte absolut zu. Zu beachten ist jedoch das divergierende Verhältnis der beiden Warenströme: während die Exporte aus der Schweiz um 15,1 % zunahmen, wuchsen die ausländischen Lieferungen in die Schweiz (Importe) um 28,7 %. Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen interessanten Ueberblick über die vergangenen zehn Jahre:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	72 751	6 674 641	47 116	11 565 179
1969	61 407	6 289 061	57 245	13 876 328
1970	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814
1971	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068
1972	75 171	7 324 256	71 865	19 498 066
1973	87 870	8 428 967	88 178	20 392 584
1974	96 522	7 800 476	83 305	21 885 811
1975	72 290	5 335 688	54 248	14 680 087
1976	33 555	3 978 004	55 644	16 384 173
1977	39 952	5 118 973	76 247	18 870 183

Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

Italien, Brasilien und die BRD blieben wie im Vorjahr auch im Berichtsjahr in dieser Reihenfolge Tabellenleader in bezug auf die Abnahme schweizerischer Webschützen und Ringläufer, wenngleich die Vorjahreswerte bei allen drei Abnehmern die Vorjahreswerte nicht mehr erreichten. Hingegen sind 24 Länder zu verzeichnen, die 1977 Produkte dieser Zollposition zwischen 100 000 Franken und einer Million Franken einkauften, sodass gesamthaft eine Steigerung der Exporte um 7,3% zu verzeichnen ist.

Auf der Importseite ist Frankreich mit einer um 20% höheren Einfuhrleistung zu erwähnen, gefolgt von der BRD (ebenfalls +20%) und den USA (-4%).

Weitere Details können aus der nachfolgenden Rangliste entnommen werden:

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	28 168	2 217 806
2.	Brasilien		1 478 343
3.	BRD	193 819	1 297 106
4.	Jugoslawien		874 643
5.	Grossbritannien	22 514	739 457
6.	Frankreich	613 370	729 939
7.	Südafrika		534 036
8.	Aegypten		474 243
9.	Argentinien		449 398
10.	Griechenland		412 206
11.	Spanien		356 158
12.	Oesterreich	41 539	321 191
13.	Mexiko		318 038
14.	Portugal		308 636
15.	Peru		305 503
16.	Venezuela		296 287
17.	Nigeria		246 974
18.	Indien		233 410
19.	Taiwan		213 909
20.	Kolumbien		205 401
21.	Japan		196 474
22.	Belgien/Luxemburg		186 884
23.	Ghana		178 140
24.	Thailand		149 170
25.	Libyen		146 224
26.	Türkei		130 156
27.	Israel		103 802
28.	Hongkong		86 545
	USA	99 138	37 051

Die Zehnjahresübersicht weist auf einen echten Zuwachs der Importe wie auch der Exporte in gewichts- und wertmässiger Hinsicht hin:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
1972	22 585	978 698	180 902	9 722 056
1973	18 126	851 450	226 765	12 254 112

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1974	40 823	1 749 686	259 307	15 151 926
1975	18 257	1 086 473	210 442	12 932 872
1976	13 409	882 423	186 026	13 335 930
1977	14 623	1 013 955	209 395	14 305 320

Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Käme und Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	54 253 837	63 908 957
2.	USA	1 162 910	61 054 537
3.	Italien	12 018 340	33 795 816
4.	Frankreich	7 464 890	26 814 015
5.	Grossbritannien	4 108 522	22 508 270
6.	Oesterreich	6 701 584	11 247 393
7.	Südafrika		10 052 102
8.	Spanien		8 861 406
9.	Japan	1 311 965	8 844 623
10.	Niederlande	844 619	8 801 765
11.	Nigeria		8 362 757
12.	Brasilien		7 734 438
13.	Iran		7 612 065
14.	Belgien/Luxemburg		7 467 143
15.	Aegypten		7 021 992
16.	Griechenland		6 646 078
17.	Türkei		6 576 561
18.	Jugoslawien		6 533 998
19.	Indien		5 815 784
20.	Argentinien		5 455 478
21.	Hongkong		4 987 974
22.	Tschechoslowakei	2 319 485	4 685 460
23.	Venezuela		4 665 928
24.	Algerien		4 314 289
25.	Philippinen		4 306 759
26.	Kanada		3 579 478
27.	Kolumbien		3 577 606
28.	Israel		3 571 816
29.	Taiwan		3 454 214
30.	Ungarn		3 427 744
31.	Portugal		3 376 060
32.	Syrien		3 337 176
33.	DDR		3 250 505
34.	Polen		3 203 817
35.	Mexiko		2 762 007
36.	Australien		2 754 014
37.	Schweden	2 959 094	2 584 833
38.	Ghana		2 365 421
39.	Peru		2 128 554

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
40.	Rumänien		2 069 024
41.	Irak		1 689 262
42.	Thailand		1 521 820
43.	Indonesien		1 392 412
44.	Elfenbeinküste		1 377 866
45.	UdSSR		1 363 402
46.	Chile		1 353 514
47.	Pakistan		1 296 898
48.	Finnland		1 290 722
49.	Marokko		1 245 778
50.	Süd-Korea		1 219 865
51.	Irland		1 160 668
52.	Dänemark		1 003 283
53.	Kenia		959 156

In dieser Zollposition scheint sich bei den Exporten eine Stabilität unter den ersten fünf Positionen abzuzeichnen: sie allein machen 49% des Gesamtexportvolumens aus. 45 Länder haben Aufträge zwischen einer und zehn Mio Franken in der Schweiz plaziert. Trotzdem ist das Gesamtexportvolumen mit 426,6 Mio Franken um 1,2% geringer ausgefallen als im Vorjahr und obwohl die gewichtsmässige Exportleistung um beinahe 11% zugenommen hat. Aus diesen Zahlen ist ein Preiszerfall ersichtlich; in der Tat betrug der 100 kg-Preis im Vorjahr Fr. 5086,89, während er im Berichtsjahr nur noch Fr. 4536,06 ausmachte.

Die Einfuhren in die Schweiz wurden um ca. 25% gegenüber dem Vorjahr verstärkt, wozu alle bisherigen bekannten Lieferländer positiv beitrugen.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Mutationen in den Ein- und Ausfuhren seit 1968:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	4 131 819	44 416 256	8 630 495	210 668 292
1969	5 860 729	58 938 989	10 384 819	274 628 077
1970	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248
1971	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167
1972	6 476 747	77 075 558	9 453 464	330 007 498
1973	8 104 200	90 109 228	10 367 489	398 590 968
1974	12 741 456	123 384 842	11 377 618	472 921 159
1975	9 770 925	100 133 155	9 217 258	409 900 297
1976	7 258 137	75 704 744	8 482 172	431 479 386
1977	7 175 658	94 438 958	9 404 994	426 616 866

Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen

Wie schon 1975 und 1976 haben auch im Berichtsjahr Maschinen und Aggregate dieser Zollposition in der BRD die meisten Abnehmer gefunden. Der wertmässige Zuwachs konnte sogar um 26,8% gesteigert werden. An die zweite Stelle hat sich nun Portugal (bisher Frankreich) geschoben. Frankreich folgt an dritter Stelle. Diese drei Nationen sind die einzigen Länder, die Aufträge von zehn und mehr Millionen Franken plazierten. In der Zwischenlage von 1—10 Mio Franken rangieren 35 Länder. Bei in etwa gehaltenen Preisen konnte das Exportvolumen gehalten werden.

Bei den Importen trägt deren Erhöhung um 39,5% wie bei anderen Zollpositionen zur spürbaren Veränderung der Aussenhandelsbilanz bei. Die erhöhten Importleistungen stammen u. a. aus den Käufen aus der BRD (+ 32,9%) Italien (+ 74,0%), Frankreich (+ 39,7%), Oesterreich (+ 214,6%), Grossbritannien (+ 250,4%), um einige der signifikantesten Zuwachsabnehmer zu nennen.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	21 439 930	19 315 820
2.	Portugal		13 136 993
3.	Frankreich	1 054 626	10 531 094
4.	DDR		7 802 365
5.	Rumänien		7 603 106
6.	Oesterreich	1 071 017	5 940 259
7.	Spanien		5 914 678
8.	Türkei		5 909 573
9.	USA		5 826 759
10.	Griechenland		5 810 721
11.	Italien	3 133 075	5 196 691
12.	Grossbritannien	1 024 031	3 634 263
13.	UdSSR		3 232 759
14.	Tschechoslowakei		2 960 417
15.	Jugoslawien		2 742 187
16.	Nigeria		2 723 193
17.	Aegypten		2 714 749
18.	Polen	2 200 445	2 667 172
19.	Belgien/Luxemburg		2 508 498
20.	Indien		2 494 647
21.	Südafrika		2 377 484
22.	Niederlande		2 347 473
23.	Chile		2 328 054
24.	Australien		2 093 046
25.	Japan		1 892 777
26.	Kolumbien		1 756 070
27.	Algerien		1 527 779
28.	Indonesien		1 500 399
29.	Elfenbeinküste		1 308 518
30.	Peru		1 304 765
31.	Ungarn		1 271 445
32.	Norwegen		1 253 773
33.	Iran		1 119 307
34.	Pakistan		1 088 900
35.	Israel		1 086 898
36.	Marokko		1 077 424
37.	Süd-Korea		1 038 789
38.	Dänemark	1 574 319	1 034 174
39.	Syrien		912 222

Die Entwicklung während der vergangenen zehn Jahre kann an Hand der Zahlen der nachstehenden Tabelle verfolgt werden:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	1 522 979	21 210 628	2 988 298	61 964 543
1969	1 874 899	24 995 109	3 698 565	77 859 935
1970	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551
1971	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002
1972	1 994 333	34 495 925	4 032 803	112 827 127

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1973	1 968 596	34 555 444	4 846 027	143 124 925
1974	1 793 567	32 141 087	5 647 553	176 588 216
1975	1 192 754	20 600 408	4 917 747	152 370 647
1976	1 591 094	25 434 579	4 821 539	158 277 409
1977	1 986 754	35 472 160	4 945 146	158 388 720

Position 8441.10 Nähmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	1 338 876	36 202 970
2.	Australien		17 771 762
3.	Frankreich		10 500 422
4.	BRD	14 594 665	9 768 458
5.	Südafrika		8 509 771
6.	Grossbritannien	1 071 677	8 426 538
7.	Belgien/Luxemburg		6 742 647
8.	Schweden	2 410 868	5 747 327
9.	Norwegen		5 689 298
10.	Oesterreich		5 394 856
11.	Neuseeland		5 200 714
12.	Niederlande		4 583 733
13.	Dänemark		3 062 062
14.	Iran		2 237 733
15.	Italien	2 900 012	2 065 898
16.	Kanada		1 981 843
17.	Finnland		1 444 394
18.	Spanien		963 164

Nach wie vor sind die USA, Australien und Frankreich die drei grössten Abnehmer schweizerischer Nähmaschinen, wenngleich alle drei ihre individuellen absoluten Vorjahreswerte nicht mehr erreichten. Dieses rezessive Bild zeigt sich auch im Gesamtvergleich: es musste ein Exportrückgang von ca. 9 % in Kauf genommen werden, was stückmässig etwa 12 % gleichkommt, obwohl der Kilopreis von Fr. 46.01 auf Fr. 47.94 erhöht und damit um 4,2 % verbessert werden konnte.

Schweizerischerseits werden mit grossem Abstand aller ausländischen Produkte jene aus der BRD bevorzugt, gefolgt von Nähmaschinen aus Italien, Schweden und den USA. Die Importe stiegen um 21 % wertmässig, 11 % stückmässig bei einer Verteuerung von 7,4 % des Kilopreises.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	600 189	15 831 810	2 697 428	80 909 330
1969	734 366	20 125 240	2 956 467	90 846 701
1970	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236
1971	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594
1972	691 981	22 005 804	3 752 088	136 959 452
1973	769 208	23 404 788	3 941 434	154 470 964
1974	645 130	20 813 391	4 247 046	177 689 315
1975	511 107	16 173 578	3 815 330	169 597 839
1976	570 340	19 984 521	3 639 693	167 455 858
1977	644 296	24 246 484	3 174 948	152 198 064

Position 8441.20 Nähmaschinenadeln

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
1.	USA	57 385	303 305
2.	Australien		74 656
3.	BRD	1 661 104	38 606
4.	Nigeria		27 733
5.	Neuseeland		27 052
6.	Jugoslawien		24 390
7.	Frankreich		24 291
	Belgien/Luxemburg	153 670	

Parallel zu den Exporten an Nähmaschinen nehmen bei den Nähmaschinenadeln ebenfalls die USA und Australien wertmässig den grössten Teil der von der Schweiz gelieferten Produkte ab, wobei die USA etwa das vierfache Volumen konsumiert. Im Vergleich mit dem am zweiten Platz rangierenden Australien. Während noch 1976 eine Preisverteuerung des durchschnittlichen Kilopreises um 22,8 % registriert wurden, ist nunmehr eine Reduktion von Fr. 157.05 auf Fr. 136.72 (—13 %) feststellbar. In der gleichen Zeit verteuerten sich die Importe von Fr. 149.69 auf Fr. 156.25 (+4,4 %).

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	10 064	1 379 575	1 310	78 371
1969	10 878	1 728 369	531	61 208
1970	11 773	1 902 558	719	75 502
1971	13 162	2 051 069	1 797	126 548
1972	12 753	2 124 551	1 944	195 125
1973	13 846	2 350 772	2 747	285 125
1974	15 881	2 813 245	3 368	385 979
1975	12 322	2 032 592	4 276	546 853
1976	11 761	1 760 462	3 527	553 906
1977	12 462	1 947 249	4 895	669 246

Veränderungen der erfassten Positionen im Vergleich zum Vorjahr

(siehe Tabelle nächste Seite oben)

Eine Zusammenfassung dieser Indextabelle offenbart, dass von den 16 erfassten Zollpositionen im Export deren sieben positiv, deren drei stagnierend und deren sechs negativ gegenüber dem Vorjahr verlaufen sind. Aggressive Zuwachsraten konnten nur die Flecht- und Posamentiermaschinen und die Stickmaschinen verzeichnen, währenddem vor allem Maschinen für die Verarbeitung von Spinnstoffen, Spinnerei- und Zwirnereimaschinen und Webmaschinen äusserst harte und konsequenzreiche Rückschläge in Kauf nehmen mussten.

Bei den Importen sind wertmässig lediglich vier von 16 Positionen rückläufig, während alle anderen massive Zuwachsraten, ja sogar Vervielfachungen ihres Vorjahresstandes ausweisen.

Es ist deshalb begreiflich, wenn die stark exportorientierte schweizerische Textilmaschinenindustrie das Jahr 1977 insgesamt unbefriedigend taxiert. Der scharfe internationale Konkurrenzkampf erzwingt Preiskonkessionen, die sich negativ auf die Ertragslage auswirkten. Das durchschnittliche Exportniveau lag 1977 unter jenem des Vorjahres.

Veränderungen der erfassten Positionen im Vergleich zum Vorjahr (1976 = 100)

Position	Import gewichts- mässig	wertmässig	Export gewichts- mässig	wertmässig
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	85,3	69,3	78,8	71,6
8436.20 Spinnerei- und Zwirneimaschinen	52,0	57,9	84,6	84,5
8436.30 Spulmaschinen		224,3	224,2	97,2
8437.10 Webstühle	91,9		115,7	87,6
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen		142,8	121,9	99,3
8437.30 Stickmaschinen		262,2	569,6	131,0
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	24,0	43,2	94,7	182,7
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.		119,7	184,6	131,1
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	83,5		103,2	140,0
8438.20 Kratzengarnituren		131,6	97,6	96,5
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.		119,1	128,7	137,0
8438.40 Webschützen, Ringläufer		109,1	114,9	112,6
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	98,9		124,7	111,5
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen		124,9	139,5	102,6
8441.10 Nähmaschinen		174,0	121,3	87,2
8441.20 Nähmaschinennadeln		106,0	110,6	138,8

Markanter Rückgang im Textilmaschinenabsatz weltweit

Laut einer soeben von der International Federation of Cotton and Allied Textile Industries (IFCATI) veröffentlichten Untersuchung fielen die Lieferungen der Textilmaschinenindustrie in den Bereichen Ringspindeln, Offenend Rotoren und Schützenwebstühlen im vergangenen Jahr weltweit um über 40 % geringer aus als 1976. Lediglich schützenlose Webstühle erzielten gegenüber 1977 ein leicht verbessertes Absatzergebnis.

Der von IFCATI in Zusammenarbeit mit führenden Textilmaschinenproduzenten in West und Ost (ausgenommen VR China, DDR, Polen und die UdSSR) erstellte Bericht deckt über 80 % der weltweiten Lieferungen von Spinnerei- und Webereimaschinen.

Von 1,8 Millionen abgesetzten Ringspindeln im Jahre 1977 gingen 48 % nach Asien, 21 % nach Europa, 16 % nach Afrika, 11 % nach Südamerika und 4 % nach Nordamerika. Die sechs wichtigsten Abnehmerländer waren Südkorea (385 000), Indien (196 000), Brasilien (141 000), der Sudan (71 000), Aegypten (60 000) und Tansania (60 000).

Von 232 000 gelieferten Offen-end Rotoren gingen 50 % nach Europa, 27 % nach Asien, 12 % nach Afrika, 6 % nach Nordamerika und 5 % nach Südamerika. Hauptabnehmer waren die UdSSR (60 000), Tansania (24 000), Syrien (20 000), Hongkong (14 000), Ungarn (12 000) und die USA (11 000).

Im Webereimaschinenbereich standen nach wie vor die Schützenwebstühle mit 20 000 ausgelieferten Maschinen an erster Stelle. 46 % davon gingen nach Asien, 23 % nach Afrika, 16 % nach Europa, 13 % nach Nordamerika und 3 % nach Südamerika. Die wichtigsten Märkte waren Südkorea (2900), Indonesien (2400), Tansania (1100), die USA (1000), Kuba sowie Algerien mit je 900.

Schützenlose Webstühle folgten mit 19 000 abgesetzten Einheiten nur knapp dahinter. Es entfielen auf Europa 57 %, Nordamerika 23 %, Asien 12 %, Südamerika 5 % und Afrika 3 %. Die wichtigsten Abnehmer waren die USA (3600), die UdSSR (2500), Italien (2200) und England (900).

Seit der ersten von IFCATI im Jahre 1974 durchgeführten Untersuchung haben sich eine Reihe von namhaften Verlagerungen ergeben. So blieb z. B. der Absatz von Ringspindeln weltweit zwischen 1974 und 1976 nahezu stabil, ging jedoch 1977 um fast 40 % zurück. OE-Rotoren erreichten ihr vorläufig höchstes Lieferergebnis im Jahre 1976, schrumpften dagegen 1977 um fast 50 %. Der Absatz von Schützenwebstühlen erreichte 1974 seinen Höchststand und musste im vergangenen Jahr Einbussen von fast 40 % gegenüber 1976 hinnehmen. Lediglich schützenlose Webstühle erzielten seit 1974 ständig höhere Lieferergebnisse.

In der geographischen Verteilung des Absatzes haben sich gleichfalls einige wichtige Änderungen ergeben. So fielen etwa die Lieferungen von Ringspindeln in das nicht der EWG und EFTA zugehörige Europa von 610 500 im Jahre 1974 auf 132 500 im Jahre 1977. Im gleichen Zeitraum ging der Absatz von Schützenwebstühlen nach Asien von 32 700 auf 8928 zurück. Verschiffungen von OE-Rotoren nach Afrika hingegen erhöhten sich im Berichtszeitraum von 2100 auf 28 200.